

Gemeinde Rümpel
Sitzung der Gemeindevertretung
vom 23.07.2008
im Gemeinschaftshaus Rümpel,
Schulweg

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 21.55 Uhr
Unterbrechung von -- Uhr
bis -- Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung
enthält die Seiten 1 bis 9.

Protokollführer
Sulimma

Gesetzl. Mitgliederzahl: 14

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bgm. Vieregge
2. GV Brüggemann
3. GV Dreckmann
4. GV Wagner
5. GV Knapp
6. GV Schmahl
7. GV Strahlendorf
8. GV Krüger
9. GV Naumann
10. GV Bukow
11. GV Zimmermann
12. GV Schwabel
13. GV'in Cordes

b) nicht stimmberechtigt:

LVB Sulimma vom Amt Bad Oldesloe-
Land, zugleich Protokollführer

Es fehlt:

entschuldigt
GV Schulz

Die Mitglieder der Gemeindevertretung sind mit Einladung vom 10.07.2008 rechtzeitig und ordnungsgemäß unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren ebenfalls öffentlich bekanntgegeben worden.

Bürgermeister Vieregge eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Zimmermann erläutert den Antrag der SPD-Fraktion hinsichtlich der Hauptsatzung der Gemeinde Rümpel. Er bittet, diesen Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung zu setzen. Herr Vieregge führt aus, dass zum Zeitpunkt des Eingangs des Antrages die Einladung zur Sitzung der Gemeindevertretung bereits verschickt wurde. Auf Nachfrage erläutert der Protokollführer, dass eine Dringlichkeit zur Erweiterung der Tagesordnung aus seiner Sicht nicht gegeben ist. Auf Hinweis von Herrn Vieregge, dass der Antrag auf jeden Fall bei der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung behandelt werden würde, wird die Angelegenheit einvernehmlich bis zur nächsten Sitzung verschoben.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

Tagesordnung:

1. Würdigung der ausgeschiedenen Gemeindevertreter/innen und bürgerlichen Mitglieder
2. Einwohnerfragestunde
3. Protokolle der Sitzungen vom 27.02.2008 und 25.06.2008
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/in
6. Sanierung des Sportplatzes;
hier: Antrag des Rümpeler SV von 1930 e.V. vom 11.04.2008
7. Kläranlage Rümpel - Selbstüberwachungsverordnung;
hier: Angebot der Firma Otterwasser, Auftragserteilung
8. Stellungnahme zum Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2009
9. Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie in Schleswig-Holstein für den Bereich der Bundesautobahn A 1;
hier: Entwurf eines Aktionsplanes
10. Energiepass für vermietete Gemeindeimmobilien
11. Kindergarten Rümpel;
hier: Sachstandsbericht
12. Gemeinschaftshaus Rümpel;
hier: Ersatzbeschaffung von Geschirr
13. Ehrung von Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Rümpel
14. Personalangelegenheiten
15. Finanzangelegenheiten

Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu den Tagesordnungspunkten 14) und 15) ist die Öffentlichkeit gemäß Geschäftsordnung ausgeschlossen.

Sitzung der Gemeindevertretung Rümpel
vom 23.07.2008

Punkt 1., betr.: Würdigung der ausgeschiedenen Gemeindevertreter/innen
und bürgerlichen Mitglieder

Der Einladung zur Verabschiedung sind Frau Käselau und Herr Klarck gefolgt. Herr Bürgermeister Vieregge bedankt sich bei beiden für die langjährige Mitarbeit in der Gemeindevertretung und würdigt in einer persönlichen Anrede wesentliche Stationen ihres kommunalen Wirkens. Beide erhalten als äußeres Zeichen des Dankes der Gemeinde jeweils einen Blumenstrauß und einen Präsentkorb.

Punkt 2., betr.: Einwohnerfragestunde

Frau Käselau bemerkt, dass der Ausflug des Singkreises und das Grillen der Freiwilligen Feuerwehr Rohlfshagen am 30.08. stattfinden. Sie weist darauf hin, dass zukünftig eine bessere Koordination stattfinden sollte.

Punkt 3., betr.: Protokolle der Sitzungen vom 27.02.2008 und 25.06.2008

Die Protokolle der Sitzungen vom 27.02.2008 und 25.06.2008 sind allen Mitgliedern der Gemeindevertretung zugesandt worden. Es ergeben sich keine Einwendungen, so dass sie einstimmig genehmigt sind.

Herr Bukow regt an, zukünftig Anwesenheitslisten mit persönlicher Gegenzeichnung der Sitzungsteilnehmer anzufertigen. Dieser Hinweis wird von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen. Eine Entscheidung erfolgt nicht.

Punkt 4., betr.: Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Vieregge berichtet, dass die AWR einen Antrag auf Aufstellen eines Basketballkorbes gestellt hatte. Entsprechend der Beschlusslage in der Gemeindevertretung ist in einer gemeinsamen Ortsbegehung ein Standort hinter dem alten Spritzenhaus gefunden worden. Bürgermeister Vieregge erteilt damit die Genehmigung zum Aufstellen.

Weiterhin berichtet Bürgermeister Vieregge, dass das Grundstück von van Mameren gekauft wurde in einer Größenordnung von 15.517 m².

Das Feuerwehrfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Rohlfshagen wird ausgeschrieben.

Bürgermeister Vieregge berichtet, dass Fördermittel für den Ausbau von Gemeindestraßen in Höhe von 60 - 70 % der zuwendungsfähigen Kosten auch zukünftig zur Verfügung stehen. Bis zum 10.09.2008 müsste eine Mitteilung erfolgen. Die Angelegenheit soll im Bau- und Wegeausschuss weiterverfolgt werden.

Sitzung der Gemeindevertretung Rümpel
vom 23.07.2008

noch zu Punkt 4)

Bürgermeister Vieregge berichtet, dass entsprechend den Mitteilungen zur Haushaltsatzung und zum Haushaltsplan 2008 von Seiten des Kreises die Ausschöpfung aller Einnahmequellen und Beschränkung der Ausgaben angemahnt wurde. Ein Bescheid über den Antrag auf Fehlbedarfszuweisung liegt noch nicht vor.

Aus rückgestellten Beträgen für Asylbewerberleistungen, Sozialhilfe und Grundsicherung fließt an die Gemeinde ein Betrag von ca. 71.000,00 € zurück.

Die bestehenden Pachtverträge wurden überarbeitet und die Pachten teilweise angepasst.

Im Verwaltungsrechtsstreit mit dem Kreis Stormarn über wasserrechtliche Fragen ist eine Entscheidung getroffen worden. Der Kreis nimmt die Entscheidungen zurück, wobei das Problem damit nicht gelöst ist. Es wird zukünftig eine Einigung mit dem Wasser- und Bodenverband Norderbeste zu erfolgen haben.

Die Stadtwerke bauen den Öltank beim Gemeinschaftshaus in Rohlfshagen zum Betrag von 614,00 € aus.

Punkt 5., betr.: Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/in

Herr Strahlendorf berichtet, dass der Antrag der ABB auf die nächste Tagesordnung kommt.

Herr Schwabel fragt an, ob das Verkehrsschild am Ortseingang wieder aufgestellt wurde. Dieses wird von Herrn Bürgermeister Vieregge bejaht. Weiterhin fragt Herr Schwabel an, ob in der gesamten Gemeinde Rümpel eine Tempo-30-Zone errichtet werden könnte. Bürgermeister Vieregge erwidert, dass hierzu keine Chance besteht.

Herr Brüggemann berichtet, dass die Wasserführung beim Klinkener Weg dringend sanierungsbedürftig ist.

Herr Zimmermann berichtet, dass er von Klinkener Bürgern angesprochen wurde, dass Baumfällaktionen geplant seien. Bürgermeister Vieregge berichtet, dass nur Bäume entsprechend der gemeindlichen Beschlusslage gefällt werden würden. Daraufhin entwickelt sich eine Diskussion über notwendige Pflegemaßnahmen an den gemeindlichen Bäumen.

Herr Naumann bittet darum, dass anlässlich der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung in einem Tagesordnungspunkt über Pflege und Fällen von Bäumen berichtet wird.

Herr Krüger berichtet, dass die Regenrinne bei der alten Schule durchgerostet ist.

Herr Bukow fragt in Bezug auf die Anfrage bei der uNB hinsichtlich des Fällens von Bäumen, welche Bearbeitungsdauer bei Behörden akzeptabel ist und welche Instrumentarien ggf. bestehen, um auf eine Beantwortung zu drängen.

Sitzung der Gemeindevertretung Rümpel
vom 23.07.2008

noch zu Punkt 4)

Frau Cordes berichtet, dass in diesem Jahr dank zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer das Vogelschießen stattfindet.

Herr Naumann bittet erneut darum, einen Spiegel an der Kurve in Klinken bei seinem Grundstück aufzustellen, da es in der letzten Woche zu einem Unfall gekommen ist. Diese Angelegenheit wird an den Bau- und Wegeausschuss weitergegeben.

Punkt 6., betr.: Sanierung des Sportplatzes;
hier: Antrag des Rüpeler SV von 1930 e.V. vom 11.04.2008

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Gemeindevertretung eine Sitzungsvorlage vor.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Materialkosten innerhalb des Rahmens von 800,00 € zu übernehmen.

Punkt 7., betr.: Kläranlage Rümpel - Selbstüberwachungsverordnung;
hier: Angebot der Firma Otterwasser, Auftragserteilung

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Gemeindevertretung eine Sitzungsvorlage vor.

Die Gemeindevertretung stimmt einer Auftragsvergabe an die Firma Otterwasser GmbH auf Grundlage des Angebots vom 20.05.2008 mit 10 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen zu.

Punkt 8., betr.: Stellungnahme zum Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2009

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Gemeindevertretung eine Sitzungsvorlage vor. Bürgermeister Vieregge erläutert die Grundzüge der Landesentwicklungsplanung und gibt Hintergrundinformationen. Danach entwickelt sich eine intensive Diskussion über die möglichen Auswirkungen auf die Entwicklung der Gemeinde Rümpel. Sodann fasst die Gemeindevertretung folgenden Beschluss:

Die Gemeinde Rümpel gibt zum Entwurf des Landesentwicklungsplans (LEP) 2009 folgende Stellungnahme ab:

a) Zu Ziffer 6.5.2, Abs. 3:

Der vorgesehene Entwicklungsrahmen für Achsenzwischenraumgemeinden im Ordnungsraum mit bis zu 13 % im Zeitraum von 2007-2025 (= 0,68 % pro Jahr) ist deutlich zu gering. Die Gemeinde fordert den bisherigen Entwicklungsrahmen von 1,25 % pro Jahr = 24 % für den Zeitraum von 2007-2025. Die künftige „Halbierung“ des Entwicklungsrahmens für die Achsenzwischenraumgemeinden ist nicht hinnehmbar und spiegelt nicht die zu erwartenden Entwicklungen in der Metropolregion Hamburg wider.

noch zu Punkt 8)

Begründung:

Bisher betrug der Entwicklungsrahmen im Zeitraum 1995-2010 bis zu 20 % (= 1,25 % pro Jahr). Der künftige Wohnungsneubaubedarf im Kreis Stormarn wird im LEP-Entwurf (Seite 55) mit 12.350 Wohnungen angegeben (= 650 Wohnungen pro Jahr). In dem vergangenen Planungszeitraum seit 1995 haben die zentralen Orte sowie die Siedlungsachsen eine rasante Siedlungsentwicklung genommen, so dass vielerorts die Reserveflächen für eine Siedlungsentwicklung (Wohnen und Gewerbe) erschöpft sind. Daher kann der vorhergesagte Wohnungsneubedarf nur gedeckt werden, wenn auch die Achsenzwischenraumgemeinden dazu einen Beitrag leisten.

Gerade durch die Tatsache, dass einige zentrale Orte durch die oben beschriebene Entwicklung „an den Rändern ausgefranst“ sind, ergibt sich eben nicht der erhoffte Effekt, dass die zentralen Einrichtungen und der ÖPNV-Anschluss zu Fuß/per Fahrrad aufgesucht werden. Wenn also die Siedlungsentwicklung in der Vergangenheit in den zentralen Orten den motorisierten Individualverkehr weiter hat stark ansteigen lassen, so gibt es keinen Grund, den Achsenzwischenraumgemeinden eine angemessene Siedlungsentwicklung zu verwehren.

Im übrigen muss angesichts der „Alterung der Bevölkerung“ (demografischer Wandel) auch in den Achsenzwischenraumgemeinden ein ausreichender Entwicklungsrahmen für Wohnprojekte wie „betreutes Wohnen im Alter“ oder „Alt und Jung unter einem Dach“ verbleiben. Hierzu bieten sich angesichts des rasanten Strukturwandels in der Landwirtschaft geradezu „Resthöfe“ an. Denn nicht jeder „Landbewohner“ möchte im Alter aus seiner angestammten Heimat in die Stadt ziehen.

b) Zu Ziffer 6.5.2, Abs. 5:

Laut LEP-Entwurf hat die Innenentwicklung Vorrang vor der Außenentwicklung. Dieser Grundsatz zum Umweltschutz ist bereits bundesrechtlich in § 1 a Abs. 2 BauGB geregelt und damit Teil des Abwägungsprozesses der bauleitplanenden Gemeinde. Einer klarstellenden landesrechtlichen Regelung insbesondere in einem untergesetzlichen Landesentwicklungsplan bedarf es nicht. Die Regelung ist entbehrlich und damit zu streichen.

Im übrigen sind angesichts der oben genannten bundesrechtlichen Regelung auch enge verfassungsrechtliche Grenzen zu beachten.

Sofern die Regelung nicht gestrichen wird:

Laut LEP-Entwurf ist darzulegen, dass vorhandene Flächenpotentiale ausgeschöpft sind, bevor neue, nicht erschlossene Bauflächen ausgewiesen werden. Im LEP-Entwurf nicht erläutert ist der Umfang dieser Darlegungspflicht. Sofern der Umfang der Darlegung in das Ermessen der planenden Gemeinde gestellt ist, bedarf es keiner weiteren Erläuterung im LEP. Sofern jedoch damit durch die „Hintertür“ das in anderen Bundesländern übliche „Baulückenkataster“ eingeführt werden soll, wäre ein solcher Eingriff in die Planungshoheit der Gemeinde unzulässig und daher abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, - Nein-Stimme, 2 Stimmenthaltungen

Sitzung der Gemeindevertretung Rümpel
vom 23.07.2008

Punkt 9., betr.: Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie in Schleswig-Holstein für
den Bereich der Bundesautobahn A 1;
hier: Entwurf eines Aktionsplanes

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt liegt der Gemeindevertretung eine Sitzungsvorlage
vor. Die Angelegenheit wird beraten.

Sodann fasst die Gemeindevertretung folgenden Beschluss:

1. Der Bau- und Wegeausschuss wird ermächtigt, einen Aktionsplan/Maßnahmenkatalog
zu erarbeiten und die Amtsverwaltung zu beauftragen, die Stellungnahmen der Träger
öffentlicher Belange einzuholen und die öffentliche Auslegung durchzuführen.
2. Nach Beendigung der Auslegungsfrist sollen die eingegangenen Stellungnahmen
geprüft und ein endgültiger Beschluss von der Gemeindevertretung zum Aktionsplan
gefasst werden.
3. Auf eine zusätzliche Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit wird wegen der
geringen Betroffenheit verzichtet.

Abstimmungsergebnis

Gesetzl. Mitgliederzahl: 14, davon anwesend: 13
mit Ja-Stimmen: 12, Nein-Stimmen: -, Stimmenthaltungen: 1

Punkt 10., betr.: Energiepass für vermietete Gemeindeimmobilien

Bürgermeister Vieregge berichtet, dass ab 01.07.2008 ein Energiepass für vermietete
Gebäude notwendig ist. Er berichtet weiterhin von den Ergebnissen einer entsprechenden
Begutachtung in der Gemeinde Travenbrück. Die Gemeindevertretung beschließt danach
einstimmig, Angebote entsprechend dem Rahmen in Travenbrück über bedarfsorientierte
Energiebilanzen einzuholen. Danach soll in der Gemeindevertretung über einen Auftrag
beraten und entschieden werden.

Punkt 11., betr.: Kindergarten Rümpel; hier: Sachstandsbericht

Bürgermeister Vieregge berichtet von einem Gespräch am 24.06.2008 mit Pastor
Dr. Dabelstein, Pastor Schark und den Erzieherinnen des Kindergartens.

Es ist davon auszugehen, dass ab August 2008 33 Kinder, ab August 2009 25 - 26
Kinder, ab August 2010 27 Kinder den Kindergarten besuchen werden. Für den Zeitraum
ab August 2011 berichtet er, dass bis zum 24.06.2008 in Rümpel drei Kinder geboren
wurden.

Die Kapazität des Kindergartens beträgt 44 Kinder. Bürgermeister Vieregge berichtet, dass
die Gemeinde zur weiteren Auslastung des Kindergartens Krippenplätze anbieten könnte.
Er regt eine Zusammenarbeit auch mit umliegenden Gemeinden an.

Sitzung der Gemeindevertretung Rümpel
vom 23.07.2008

noch zu Punkt 11)

Diese Ausführungen werden von der Gemeindevertretung zustimmend zur Kenntnis genommen mit dem Hinweis, dass die Gemeinde auf jeden Fall auf die Entwicklung reagieren muss. Die Angelegenheit wird einvernehmlich an den Bau- und Wegeausschuss zur weiteren Beratung verwiesen.

Eine Abstimmung in dieser Angelegenheit erfolgt nicht.

Punkt 12., betr.: Gemeinschaftshaus Rümpel;
hier: Ersatzbeschaffung von Geschirr

Bürgermeister Vieregge berichtet, dass durch die Benutzung des Gemeinschaftshauses mehr und mehr Geschirr fehlt. Beschädigungen werden von den Verursachern bezahlt. Es fehlt Geschirr im Betrag von 500,00 - 600,00 €.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, Geschirr im Betrag von 500,00 - 600,00 € zu beschaffen und die notwendigen Mittel im Nachtragshaushaltsplan bereitzustellen.

Punkt 13., betr.: Ehrung von Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Rümpel

Bürgermeister Vieregge berichtet von den Ehrungen von Senioren. Insbesondere im Seniorenheim gibt es häufig das Problem, dass Menschen im Alter in die Gemeinde ziehen, ohne eine innere Beziehung zur Gemeinde zu haben. Andererseits ziehen auch Menschen im Alter aus der Gemeinde Rümpel in benachbarte Ortschaften und sind damit nicht mehr in der Einwohnerliste der Gemeinde. Er regt an, über neue Regelungen zur Ehrung von Seniorinnen und Senioren nachzudenken, die eine Bindung an die Gemeinde stärker in den Vordergrund rücken.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass sich der Kulturausschuss um diese Angelegenheit weiter kümmern soll.

Danach wird in nichtöffentlicher Sitzung weiter verhandelt und die Zuhörerinnen und Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

Danach wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt. Es sind keine Zuhörerinnen und Zuhörer mehr anwesend, so dass Bürgermeister Vieregge auf die Bekanntgabe der Beratungsergebnisse verzichtet.

Bürgermeister Vieregge schließt die Sitzung um 21.55 Uhr.

Bürgermeister

Protokollführer